

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Einleitungskämpfe zur Schlacht bei Przemyśl. (12. bis 23. Mai.)

Nach der Niederlage bei Sanok—Rzeszów faßten die Russen den Entschluß, gefräftigt durch rasch heranrollende Verstärkungen, dem Vordringen der Verbündeten im nächsten guten Abschnitt einen festen Wall entgegenzusetzen. Den Hauptstützpunkt sollte die in der Zwischenzeit wieder in Verteidigungsstand gesetzte Festung Przemyśl bilden. Sie und die vor Radymno und Jaroslau angelegten Brückenköpfe konnten es den Russen ermöglichen, auf dem linken Ufer des San festen Fuß zu behalten, um die Verteidigung des Flusses, der um diese Jahreszeit kein bedeutendes Hindernis bildet, durch gelegentliche Gegenstöße und vielleicht später die Wiederaufnahme der Offensive zu erleichtern. Ähnlichen Zwecken diente auch die starke Befestigungsline, welche die Russen, gleichsam als stark erweiterten Brückenkopf von Sandomierz und Rozwadów, im San—Weichsel-Winkel, etwa längs der Linie Nisko—Machów, angelegt hatten.

Gleichfalls längst vorbereitet war eine mehrfache Befestigungsline, die von der Südfront der Festung Przemyśl nördlich Husaków und Krukińce zu den Sümpfen am oberen Dnijester verlief und die Landschwelle zwischen diesem Fluß und dem San absperre.

Die natürliche Fortsetzung der Widerstandslinie bildete der Dnijester. Doch die Russen hatten inzwischen die gegen die Armee Pflanzer-Baltin versammelten Kräfte, da sie doch nicht mehr zureckkommen konnten,